

## D'Hoffnig darf nid schtärbe



Es isch wider einisch churz vor Wiehnachte gsi, spät am Abe. Aui Liechter im Chloschter z'Froubrunne si verlosche. Nume äs chlises Liechtli het no brönnt u zwar i dr Chuchi vor Familie Muus. Dr Papa Muus hockt ä chli nidergschlage am Chuchitisch u süfzet so vor sich häre: *«Das isch scho es verruckts Jahr gsi: Im Summer isch ä richtigi Affehitz gsi, nächhär hets wider gschiffet wi wiud, zue Muusvöuker änned dr Gränze hei sit langem Krach ungerenang, im Chloschter hei si agfange Schtrom spare (u mir hei nume no ei Cherze übrig vo letscht Jahr) u im Chäschäuer chönnt me meine mir schtöngi itz de gli vor äre Hungersnot....u uf aues ufe fähle üs no huufe Häufer für z'morgige Wiehnachtsfescht... so viu wo nid guet louft.»*

Dr Papa Muus het wöue witer Trüebosal blase, wo Du plötzlech z'Schmüsi (äs het eifach gärn mit Angerne e chli «gschmüset») isch i Chuchi cho u sech a Papa Muus gschmieget het. *«Was hesch ume ou?»* fragt z'Schmüsi... äs het drum nid chönne ischlafe u het z'Liecht i Chuchi gseh. *«Ah weisch...»*, seit dr Papa Muus, *«mängisch frag ig mi scho ä chli, was ou nume los isch mit dere Wäut...»* u chlagt em Schmüsi sis ganze Leid.



*«Chum Papa, mir wei doch für au di schwirige Sache eifach zu Gott bäte... är wird de scho luege»*, seit z'Schmüsi zueversichtlech... u es het afah bäte. Dä chindlech Gloube het em Papa Muus imponiert: D'Sorge bi Gott deponiere, ihm eifach aues säge u druf vertraue, das är de wird luege. Är het sech dra erinneret, das är früecher aube ou no meh bätet het. *«Werum ha ig dermit egetlech ufg hört?»*, het är sech gfragt. Das hoffnigsvoue Bäte vom Schmüsi het dr Papa Muus richtig agschteckt. Ja, ig wott ou druf vertraue, das sech z'Einte oder Angere wird verändere. Mit emene töife Fride im Härz isch dr Papa Muus ändlech ou ga schlafe.



Em nächschte Tag, em morgue früeh, d'Mama Muus u dr Papa Muus si im Wohnzimmer gsi, isch dr Schläki (är isch e chli es «Schläckmuul» gsi) vouer Fröid cho z'renne u het grüeft: *«Si hei dr Chäschäuer ufgfüllt...mir chöi Wiehnachte mit emene richtig tolle Ässe fiire...super»*, het dr Schläki jublet. U ou z'Schmüsi isch ganz ufgregt derhärcho: *«Ig ha bim Schpile ufem Eschtrich no gänz hüüfe Cherze gfunge... di si ganz verschtoubt imene Egge gläge... de wärde mir gnue Liecht ha a Wiehnachte!»*



D'Mama Muus het sech gfröit, das sech d'Ching ä so hei chönne fröie. Plötzlech het's glüet u vorem Muusloch si zwöi Nachbarsfamilie gschtange. *«Mir hei ghört, das öich no Häufer fähle für z'Wiehnachtsfescht z'vorbereite... mir si bi üs scho noche u chöi öich cho häufe»*. D'Mama Muus isch grad ä Momänt sprachlos gsi: *«Eh auso, was für ne fröidigi Überraschig... ig hätt tatsächlich nid gwüsst, wie ig das aues sött meischtere»*. U so si aui mit viu Fröid i dä nöi Tag gschtartet.



Dr Papa Muus isch immer no im Wohnzimmer ghöcklet u het Zytig gläge. Z'Wätter isch immer noch glich nass gsi u di zwöi Muusvöuker änned dr Gränze hei immer no gschtürmet mitenang. Ja, äs wär ou z'schön gsi um wahr z'si, we sech da über Nacht öppis gänderet hätti. Aber, het dr Papa Muus dänkt, äs het sech äbe glich öppis gänderet. Mir hei Häufer übercho, dr Chäschäuer isch gfüllt, u mir hei tonnewis Cherze... das isch aues äs chlises Wunder.

*«Ja, Gott luegt zu üs»*, het dr Papa Muus vor sich härebrümelet. *«I sine Ouge si mir öppis Bsungrigs, öppis Einzigartigs, öppis Wärtvolls! Drum isch ou si Sohn Jesus Christus uf di Wäut cho: 'So fescht het Gott üs gliebt, das är si Sohn uf di Wäut gschickt het, damit we mir a ihn gloube z'ewige Läbe wärde ha...!' Mir si Gott äbe nid glich. Mir müesse nume a ihn gloube u ihm vertraue. Ou we nid aues immer ä so usechunnt, wi igs mir vorschteue, so wott ig trozdam druf Vertraue, das sech gwüssi Situatione dörfe zum Bessere chere.»* Dr Papa Muus het wider zrüg gfunge zu sim hoffnigsvoue Gloube. Ja, d'Hoffnig darf nie schtärbe!